

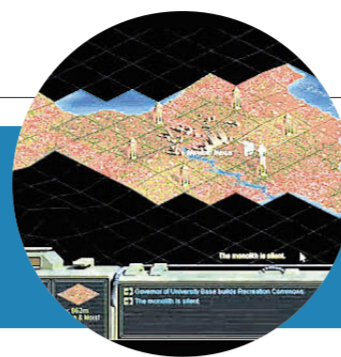
1991
Neverwinter Nights

Erstes grafisches Online-Multiplayer-Rollenspiel, das exklusiv vom Internet-Provider AOL angeboten wurde. Besaß nur einen Mehrspieler-, aber keinen Einzelspieler-Modus.



1998
Metal Gear Solid

Verkaufte sich weltweit rund sechs Millionen Mal. In der Rolle des Agenten Solid Snake versucht der Spieler, möglichst unerkannt durch eine streng bewachte 3-D-Umgebung zu schleichen.



1999
Sid Meier's Alpha Centauri

Verlegt die Civilization-Reihe des Computerspiel-Visionärs ins Weltall. Der Spieler kämpft auf einer in isometrischer Draufsicht dargestellten Planetenoberfläche um das Überleben der Menschheit.

dank neuester Technik. Ihre Grenzen weiten sich ständig aus, der Spieler hat vielfältige Interaktionsmöglichkeiten.

Im Paralleluniversum

Damit ist nun nicht mehr nur das Erscheinungsbild der Spiele beängstigend realistisch geworden. Vielmehr dürfen sich die Spieler nun fast wie in einem Paralleluniversum bewegen. In der Serie „Grand Theft Auto“, die den Sie-

geszug der Open-World-Games maßgeblich auslöste, sind Nebenbeschäftigungen wie Tennis oder Golfen mittlerweile fast so wichtig wie die eigentliche Handlung. Im demnächst erscheinenden fünften Teil können sich Spieler zusammenschließen, gemeinsam die Spielwelt erkunden und sich gegenseitig bei der Bewältigung von Spielaufgaben helfen. Wenn man so will, sind die Spiele damit im „Second Life“ angekommen. Wie

in dieser 2003 eröffneten und mittlerweile weitgehend verwaisten Online-Welt führt man darin ein gesellschaftlich akzeptiertes Doppelleben.

Faszinierender Cyberthriller

Allerdings gibt es einen großen Unterschied: In der Welt der Spiele gibt es statt eines lauen Abklatschs des „ersten Lebens“ sowie verklemmten Cybersex-Verrenkungen viel Action und Abenteuer.

Aiden Pearce ist der Held des im Herbst erscheinenden Cyberthrillers „Watch Dogs“ von Ubisoft. Die Geschichte dahinter klingt spannend: Der versierte Hacker wird aufgrund von Ereignissen in seiner Vergangenheit erbarmungslos gejagt. Auch seine Familie wird ständig bedroht, sodass Aiden das Gesetz schließlich selbst in die Hand nehmen muss. Dabei kommt ihm die Tatsache entgegen, dass seine Heimatstadt

Chicago eine vollkommen vernetzte Metropole mit gläsernen Bürgern ist. Das „CrOS“, das Central Operating System, erfasst die Daten aller Bewohner und reguliert die gesamte Technik automatisch und bedarfsgerecht. Mit Hilfe seines Smartphones kann Aiden sich in sämtliche Kommunikations-, Versorgungs- und Überwachungsnetze einhacken. Er kann Telefonate abhören, in fremde Wohnzimmer schauen, Ampelanlagen manipulieren oder in ganzen Straßenzügen den Strom abstellen. Da selbst die persönlichen Daten seiner Mitmenschen zentral erfasst werden, erkennt er auch, wer Gefahr läuft, Opfer eines Verbrechens zu werden oder im Begriff ist, eines zu begehen.

Umfassende Überwachung

Eine solch umfassende Überwachung wäre manch einem noch vor wenigen Wochen als allzu pessimistische Zukunftsvision erschienen. Aber nach den Skandalen um die Überwachungsprogramme „Prism“ und „Tempora“ wirkt „Watch Dogs“ nun geradezu visionär. Und es stellt den Spieler vor einige Gewissensfragen. Darf man Big Brother spielen, um die eigene Familie zu beschützen? Darf und soll man in das Leben anderer eingreifen, wenn man Dinge weiß, die den anderen verborgen bleiben? Mit seiner komplexen Struktur und seiner riesigen interaktiven Spielwelt gehört „Watch Dogs“ zu den aufregendsten Spielen, die ab Mittwoch in Köln zu sehen sein werden.

„Der Großteil der Netzwerkmanipulationen, die in Watch Dogs möglich sind, basieren auf real existierenden Technologien“, erklärt Chef-Produzent Dominic Guay. „Uns hat interessiert, wie die Alltagstechnik, die uns umgibt, die hypervernetzten Städte, in denen

wir leben, uns in vielerlei Hinsicht verletzlicher machen. Diese Möglichkeiten legen wir in die Hände des Spielers.“ Um ihre Vision zu verdeutlichen, haben die Entwickler unter der Adresse <http://wearedata.watchdogs.com/> eine Webseite ins Netz gestellt. Dort sind elektronische Stadtpläne von Berlin, London und Paris zu sehen. Jeder Nutzer kann sich dort anmelden, beispielsweise mit seinem Facebook-Konto. Die persönlichen Informationen werden damit zum Teil des Stadtplans. Eigentlich als Werbung für das Spiel gedacht, wirkt die mit bedrohlicher Musik unterlegte Seite wie eine Kunstinstallation mit den Mitteln des Internetzeitalters.

„Wir wollen es dem Spieler ermöglichen, eine moderne Stadt zu erkunden und sich dabei all jener Mittel zu bedienen, die sie aus ihrer Alltagserfahrung kennen, um sie auf diese Weise reflektieren zu lassen, welche Auswirkungen diese Technik auf ihr Leben hat“, beschreibt Kreativdirektor Jonathan Morin die hinter „Watch Dogs“ stehende Intention. Ist das also die Zukunft der Computerspiele? Die Auswirkungen der eigenen Taten bekommt der Spieler direkt zu spüren. Wer allzu rabiat vorgeht, erregt die Aufmerksamkeit der Polizei und bringt seine Mitbürger gegen sich auf. Und wie im wirklichen Leben gibt es nicht nur Gut und Böse. Mitunter kann man die Konsequenzen des eigenen Handelns gar nicht absehen.

So kommt es zu Kettenreaktionen, die den Verlauf der Spielhandlung grundlegend verändern können. Darüber hinaus kann die eigene Spielwelt von anderen Spielern infiltriert werden, ebenso wie man selbst in die virtuelle Stadt des Gegners eindringen kann. Dabei entsteht eine Art digitales Räuber-und-Gendarm-Spiel, bei dem es darum geht, wer den

ANZEIGE
Genießen Sie Ihr Sofa in neuem Outfit

Polstermöbelwerkstätten Geschier erneuern Ihr Prachtstück



Andreas Geschier ist stolz auf seine äußerst umfangreiche Auswahl an Stoff- und Lederbezügen.

Die meiste Zeit seines Lebens verbringt der Mensch in seinem gemütlichen Zuhause. Deshalb möchte er sich in den eigenen vier Wänden auch richtig wohl fühlen und richtet sich sein Heim so ein, wie es ihm am besten gefällt. Die Gestaltung des heimischen Wohnzimmers beweist den guten Geschmack und stellt eine ganz individuelle Visitenkarte dar, die den Haus- oder Wohnungsbesitzer nicht selten mit berechtigtem Stolz erfüllt.

Deshalb entschließen sich immer mehr Menschen, ihre lieb gewordenen, individuell ausgesuchten Möbelstücke nicht auszutauschen, sondern von einem kompetenten Fachbetrieb aufarbeiten zu lassen und so noch viele Jahre Freude daran zu haben. Einen hervorragenden Ruf besitzen in diesem Metier die Polstermöbelwerkstätten von Andreas Geschier in Ahweiler. Hier kümmern sich zehn hoch qualifizierte Mitarbeiter um die besten handwerklichen Lösungen, wenn es um Aufpolsterung und Neubezug von Holz- und Polstermöbeln geht. Bei Andreas Geschier blühen ausgesessene, verschlissene Stühle, Sessel oder Sitzgruppen richtig auf dank einer „Frischzellenkur“ in Form von neuen Bezügen in aktuellen, zum sonstigen Interieur passenden Designs und einer neuen Polsterung. Selbstverständlich werden in der vielseitigen Fachwerkstatt auch Reparaturen und Ausbesserungen an den Gestellen sowie Holzoberflächenver-

Besonders Möbelstücke, von denen man sich nur ungern trennen möchte, wie Antiquitäten und Erbstücke, werden mit Hingabe wieder auf Vordermann gebracht. „Wobei es nicht immer die teuersten Dinge sind, die einem am meisten am Herzen liegen – mit vielen Erbstücken verbinden sich ganz besondere ideale Werte, die für viele Menschen einfach unersetzlich sind“, weiß Andreas Geschier.

Mit seiner 25jährigen Berufserfahrung und seinem umfangreichen Fachwissen geht Einrichtungsbereiter Andreas Geschier auf die jeweils vorhandene Wohnungseinrichtung ein, dann das gesamte Wohnumfeld muss bei der Beratung und Auswahl eines neuen Designs berücksichtigt werden.

Deshalb besucht er persönlich alle Kunden zu Hause und stellt ihnen dort seine umfangreiche, hochwertige Stoff- und Lederkollektion vor. Andreas Geschier kann auf mehr als 30.000

verschiedenen Muster nationaler und internationaler Hersteller und Verleger zurückgreifen. So ist er in der Lage, vor Ort einen unverbindlichen Kostenvoranschlag mit einem garantierten Festpreisangebot zu erstellen. Dabei braucht der Kunde noch nicht einmal eine Woche lang auf seine gewohnten Möbel zu verzichten. Als eine der leistungsfähigsten Polstermöbel-Werkstätten in der Region ist die Firma Andreas Geschier stets in der Lage, die restaurierenden Möbelstücke am Montag abzuholen und schon am folgenden Mittwoch wieder zu liefern.



ANDREAS POLSTER
MÖBEL
GESCHIER STÄTTEN

Grafschafter Straße 8-10
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
☎ 02641 31626
www.andreas-geschier.de
info@andreas-geschier.de



GTA 5

Diese Serie gilt als Vorreiter des Open-World-Genres. Im demnächst erscheinenden fünften Teil können sich Spieler zusammenschließen, gemeinsam die Spielwelt erkunden und sich gegenseitig bei der Bewältigung von Aufgaben helfen.

Grand Theft Auto V (Rockstar North/Take 2), erscheint am 17. September für Playstation 3, Xbox 360 und den PC